Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1962)
Heft: 2

Artikel: Der Aussenhandel der Schweiz und die Textilien im Jahre 1961
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793191

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Aussenhandel der Schweiz und die Textilien im Jahre 1961

Infolge der andauernden Hochkonjunktur hat sich der Aussenhandel der Schweiz im Jahre 1961 noch stärker entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Ausfuhrwerte um 8,5 % gesteigert, während mengenmässig eine Verringerung von 8,2 % zu verzeichnen ist. Dagegen beträgt der Anstieg der Einfuhrwerte 20,7 % und mengenmässig in der gleichen Periode 12,3 %.

Der Vorsprung der Importe hat seine Ursache in dem wachsenden Bedarf an Fertigprodukten, unter denen die Strassenfahrzeuge, Maschinen und Apparate hervorzuheben sind.

In der Handelsbilanz stieg der Passivsaldo um 86 %, womit der Austauschkoeffizient, d. h. der Ausfuhrwert in Prozenten zum Einfuhrwert, für 1961 auf 75,8 % gefallen ist, während er in den letzten fünf Jahren ungefähr 85 % ausmachte.

Die folgende Tabelle zeigt deutlich das Ansteigen des Defizits in den Austauschgeschäften der Schweiz mit dem Ausland.

Entwicklung der schweizerischen Handelsbilanz

Jahr	*Gesamteinfuhr*	*Gesamtausfuhr*	*Defizit*	*Austauschkoeffizient*
	in Millionen SFr.			
1959	8 267,9	7 273,8	994,1	88,0 %
1960	9 648,1	8 130,7	1 517,4	84,3 %
1961	11 644,4	8 822,1	2 822,3	75,8 %

(1 Million SFr. = USA $232.000)

Die Schweizer Textilindustrie nimmt weiterhin einen wichtigen Platz in der Ausfuhr der Schweiz ein. Die Zahlen von 1961 verzeichnen in zahlreichen Zweigen einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Baumwollgeweben jedoch zeigt sich ein deutlicher Rückgang (6,4 %). Der Anstieg ist am deutlichsten bei den Schuhwaren (8,5 %), bei den Wirkwaren (12,1 %) und vor allem bei den Garnen aus Kunstfasern und der Fibranne (13,1 %). Als absoluter Ausfuhrwert steht die letztere Branche an der Spitze der schweizerischen Ausfuhr, die Baumwollgewebe stehen ihr nur wenig nach. Die Stickereien sowie Gewebe aus Seide und Kunstfasern erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit im Ausland.

Ausfuhrwerte der Schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie (in Millionen SFr.)	*1960*	*1961*
	1067,6	1110,6
davon :		
Schappe	10,7	10,7
Kunstfasergarne und Kurzfasern	167,5	180,3
Seiden- und Kunstfasergewebe	128,2	133,7
Bänder aus Seide und anderen Textilien	12,8	13,0
Wollgarne	42,0	38,2
Wollgewebe	40,2	40,2
Baumwollgarne	66,5	65,6
Baumwollgewebe	172,3	161,3
Stickereien	129,9	130,7
Wirk- und Strickwaren	54,5	61,1
Hutgeflechte	27,4	32,7
Andere Bekleidungswaren	68,3	73,9
Schuhindustrie	55,3	60,0
davon :		
Lederschuhe in 1000 Paar	(1440,6)	(1645,0)
Übrige Schuhe in 1000 Paar	(381,4)	(491,4)

In der Einfuhr bleiben Baumwolle und Wolle an der Spitze und schreiten regelmässig voran. Während der erste Posten einen starken Anteil an Rohmaterial für die Schweizer Industrie darstellt, bildet vergleichsmässig die Wolle in Masse nur einen kleinen Anteil. Unter den meist gestiegenen Einkäufen müssen die Bekleidung (22,8 %) und die Wirk- und Strickwaren (17,8 %) genannt werden.

Einfuhrwerte der Schweizerischen Textil- und Bekleidungsindustrie (in Millionen SFr.)	*1960*	*1961*
	975,1	1110,1
davon :		
Baumwolle	219,2	233,3
davon Rohbaumwolle	144,8	148,9
Wolle	205,8	216,0
davon Wolle in Masse, roh	25,8	25,6
idem gewaschen, gebleicht, gefärbt	14,5	14,7
Seide	59,4	60,8
davon roh	28,3	23,5
Leinen und Ramie	12,3	14,7
Kunsfasern (Stapelfasern)	67,7	79,6
Kunstfasern (endlose F.)	60,4	66,1
Kleidungsstücke	106,8	131,1
Wirk- und Strickwaren	95,8	112,9
Teppiche, Bänder, Spitzen, Stickereien	69,4	88,5
Schuhwaren	46,9	58,9

Während die Handelsbilanz der Schweiz, was Textilien und Bekleidung angeht, im Jahre 1960 zugunsten der Eidgenossenschaft ausfiel, ist sie gegenwärtig ausgeglichen. Die Einfuhr hat in der Tat schneller zugenommen (13,8) als die Ausfuhr (4,0), was der allgemeinen Entwicklung des schweizerischen Aussenhandels entspricht.

Daraus geht hervor, dass die Schweiz ein sehr guter Kunde für die Ausfuhrländer von Textilien ist, was Rohmaterial sowie Fertigfabrikate angeht. Sie selbst dagegen beliefert mit Spezialitäten, die durch ihre Originalität den anspruchvollsten Käufer zufriedenzustellen vermögen. *St.*

In der Schweiz auf Papier der Papierfabrik Biberist gedruckt